

Zum Ausklang eines ereignisreichen Jahres

Drimal noch hat das Literaturhaus seinem Herbstschwerpunkt gemäß »Schleswig-Holstein im Blick«. Bei einer LeseLounge stellen die Kieler Comiczeichner Gregor Hinz und Franziska Ludwig sich und ihre Berliner Kollegin Paula Bulling vor. Bei »Lyrik im Gespräch« begegnen sich Ole Petras aus Kiel und Ulrich Koch aus dem niedersächsischen Radenbeck sowie der irische Dichter Matthew Sweeney und sein aus Ahrensburg stammender Übersetzer Jan Wagner. Ansonsten schweift der Blick geographisch weiter aus. Die neue deutschsprachige Literatur ist bei drei Lesungen zu erleben. Mirko Bonné stellt seinen großen Roman um die Liebe »Lichter als der Tag« vor, Sven Regener gastiert im Metro-Kino mit »Wiener Straße« und bei der Dezember-LeseLounge kommen Doris Anselm & Hendrik Otremba auf die Literaturhausbühne. Frankreich, den Buchmesseschwerpunkt 2017, vertreten Émilie de Turckheim mit ihrem Amerikaroman »Popcorn Melody« und die beiden Nanteser Slampoeten YAS und PoiSon d'Avril. Russland erscheint in Julia Kissinas Anthologie »Revolution noir« 100 Jahre nach der Oktoberrevolution als Land einer Dritten Avantgarde. Japanfreunde folgen mit den Übersetzern Katja Cassing und Jürgen Stalph den Spuren von Junichiro Tanizaki.

➔ Außerdem können Sie im ausklingenden Jahr noch zwei ganz besondere Lesegäste erleben, deren Publikationsgeschichte bis in die 1960er Jahre zurückreicht und für die seitherigen gesellschaftlichen und literarischen Umbrüche steht. Dacia Maraini, die den feministischen Blick in die italienische Literatur einführte, liest aus ihrem neuen Roman und Wolf Wondratschek verspricht eine abwechslungsreiche lyrisch-prosaische Werklesung.

Ihr Literaturhaus-Team

Zwei Legenden der Literatur aus Italien und Deutschland



Dacia Maraini

Die italienische Autorin **Dacia Maraini** (*1936) erzählt in ihrem jüngsten Roman »**Das Mädchen und der Träumer**« von dem Lehrer Nani Sapienza, dem ein Mädchen während seines Schlafs erscheint. Als er am nächsten Morgen im Radio von dem spurlosen Verschwinden der achtjährigen Lucia hört, jagt ihm sein Traum Angst ein. Hat er selbst etwas mit dem Verschwinden des Mädchens zu tun? Nani begibt sich selbst auf die Suche nach einer Antwort. Maraini setzte als erste in den 1970er Jahren feministische Akzente in der italienischen Literatur, avancierte seither mit ihrem umfangreichen Werk an Romanen, Gedichten, Dramen und Kindergeschichten zu deren Grande Dame und wurde 1996 mit dem Großkreuz des Verdienstordens der italienischen Republik ausgezeichnet. (7.11.)



Wolf Wondratschek

➔ Sein Debüt »Früher begann der Tag mit einer Schußwunde« machte 1969 Furore. Seine Romane wie »Chucks Zimmer« oder »Die Einsamkeit der Männer« wurden gefeiert. Seine Gedichte, die mal als Rocksongs reüssierten, mal von Wolfgang Rihm vertont wurden, trugen ihm den Beinamen »Rock-Poet«, seine Leidenschaft für das Boxen den des »Box-Poeten« ein. Im Literaturbetrieb galt er aufgrund eigenwilliger Selbstvermarktung und dezidiert unbürgerlichen Verhaltens als Verweigerer. Literaturpreise verlieh man ihm bei aller Anerkennung für sein umfangreiches Prosa- und Lyrikschaffen nicht. **Wolf Wondratschek** (*1943), in diesem Jahr mit dem Alternativen Buchnerpreis geehrt, liest im Literaturhaus quer durch sein Werk bis hin zu seinem jüngsten Roman »Mittwoch«, der Erzählung aus dem Leben eines 100 Euro Scheins. Die Kieler Literaturwissenschaftler Hans-Edwin Friedrich und Christoph Rauen moderieren den Abend. (16.11.)

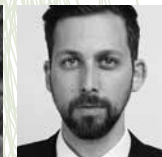
Lyrik im Gespräch



Matthew Sweeney



Jan Wagner



Ole Petras



Ulrich Koch

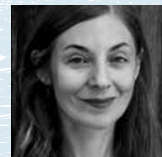
Vor neun Jahren war der irische Poet **Matthew Sweeney** mit seinem deutschen Debüt »Rosa Milch« und mit seinem Übersetzer, dem Dichter und Bühnenpreisträger 2017 **Jan Wagner**, erstmals im Literaturhaus zu Gast. Nun kommen die beiden wieder, um Sweeneys neue Gedichtsammlung »**Hund und Mond**« vorzustellen. Darin finden sich Haikus zum Gedenken an geliebte Menschen, die Geschichte eines Mannes, der dem Gerücht von irisch sprechenden Pferden nachgeht oder Erinnerungen wie die an einen früheren Freund, hervorgerufen durch die Liebe zu Fish and Chips. In Jan Wagners Übersetzungen bleiben Form und irischer Charme von Sweeneys Lyrik ungebrochen erhalten. (23.11.)

➔ **Ole Petras**, in Kiel durch Lyrik und Prosa in Anthologien und durch Auftritte als Songwriter und -interpret bekannt und hauptberuflich Literaturdozent an der CAU, stellt im Literaturhaus sein Lyrikdebüt vor. »**Höhere Wesen befehlen**« vereinigt verschiedene Formen von Lyrik: Gedichte, Balladen, Gesänge und Moritaten, Lieder und eine besondere Form, die der Autor »Alltag in Versen« nennt. Gesprächspartner für Petras ist der Dichter **Ulrich Koch**, der seit 1995 in seiner Lyrik Alltagsversammlungen als würde er es zum ersten Mal sehen. »Ich schreibe alles auf, / Schrift Kaliber 22« heißt es einmal in seinem neuen Gedichtband »**Selbst in hoher Auflösung**«. Koch verdichtet ein Leben im Rückzugsgebiet, er selbst hatte sich lange vom Lesungsbetrieb zurückgezogen. Nun trifft er Ole Petras zu Lesung und Gespräch über ihr Schaffen. (11.12.)

Neue Prosa aus Deutschland, Russland, Frankreich und Japan



Mirko Bonné



Julia Kissina



Émilie de Turckheim

Mirko Bonné hat im Literaturhaus bereits seine letzten beiden Romane »Wie wir verschwinden« und »Nie mehr Nacht« vorgestellt. Mit »**Lichter als der Tag**« schließt sich für den in Hamburg lebenden Schriftsteller nun ein Roman-Triptychon. Erzählt wird von vier Freunden, aus denen zwei Ehen hervorgehen. Unerfüllte Liebeswünsche begleiten ihre getrennten Leben. Eine schwierige Frage lässt sie nicht mehr los: Was wäre, wenn ...? Als Raimunds Jugendliebe in sein Leben zurückkehrt, sieht der nun 50-Jährige eine zweite Chance. Bonnés Liebesroman stand auf der Longlist des Deutschen Buchpreises. (30.11.)

➔ Zum 100-jährigen Jubiläum der Russischen Revolutionen des Jahres 1917 hat **Julia Kissina**, die jüngst mit dem eigenen Roman »Elephantinas Moskauer Jahre« viel Beachtung fand, die Anthologie »**Revolution Noir**« zusammengestellt, um alle Klischees und Vorstellungen von der »russischen Seele«, die an dem ewigen Wodka und Sozialismus haften, zu sprengen und eine neue Welt ohne Putin und seine Helden zu eröffnen. Kissina und ihre Mitautoren skizzieren Russlands Dritte Avantgarde, die in den 1980er Jahren vor dem Hintergrund des Zerfalls der Sowjetunion begann. Darin erweist sich die Literatur als ein Wunder der Wahrnehmung und bleibt dabei stets ein gemeinsamer Nenner. (13.11.)

➔ **Émilie de Turckheim**, seit ihrem Debüt 2005 zur erfolgreichen und vielfach ausgezeichneten Romanautorin geworden, verbindet in ihrem zweiten ins Deutsche übersetzten Roman »**Popcorn Melody**«

französischen Schreibstil mit amerikanischen Themen. Tom Elliott ist Hobbydichter und Besitzer des letzten Supermarktes in Shellawick, einem Städtchen, umgeben von Maisfeldern und der Wüste von Tahoneck. Der Mais regiert die Region und bedroht sie zugleich in Form einer nahen ausbeuterischen Popcornfabrik. Eines Tages verlangen die Fabrikarbeiter von Tom dichterische Hilfe für ihren Widerstand gegen die Fabrikbesitzer. Bisher hat er nur Limericks und Haikus in alte Telefonbücher geschrieben, nun gilt es mit seinen Gedichten zu kämpfen. (28.11.)



Katja Cassing und **Jürgen Stalph** präsentieren ihre Neuübersetzung des Klassikers »**Der Schlüssel**« von Junichiro Tanizaki. Cassing ist als Verlegerin des cass Verlags seit 15 Jahren auf japanische Literatur spezialisiert. Mit dabei sind Klassiker aus der Belletristik und Kriminalliteratur – unter ihnen Junichiro Tanizaki, Träger des Kaiserlichen Preises für Dichtung. Sein Roman »Der Schlüssel« sorgte nach seiner Veröffentlichung im Japan des Jahres 1956 für Aufruhr. (9.11.)

LeseLounge (im Herbst)



Gregor Hinz



Franziska Ludwig

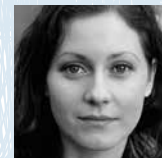


Paula Bulling

Die LeseLounge erkundet die Welt der Graphic Novels und Comics. In »**Eisberge**« stellen sich die beiden Kieler Künstler **Gregor Hinz** (*1982) und **Franziska Ludwig** (*1976), Herausgeber des Comic- und Illustrationsmagazins Pure Fruit, den wichtigen Fragen des Lebens. Wer hätte gewusst, dass jemand mit einem Zaun liiert ist, man Relieffpfeiler von vorne und hinten lesen kann oder wie sich ein Napoleonkomplex äußert?

➔ **Paula Bulling** (*1986) stellt ihren Comic »**Lichtpause**« vor. Als sie in Algier war, arbeitete sie an einem Gedicht, welches nun auf 36 Seiten mit bunten und entzückenden Zeichnungen zu einem Reisebericht verbunden wurde. Paula arbeitet freiberuflich als Illustratorin und Comiczeichnerin in Berlin. Dominik Bednarz begleitet die Lesung am Termin. (1.11.)

LeseLounge (im Winter)



Doris Anselm



Hendrik Otremba

Die LeseLounge begibt sich auf die Suche nach Wendepunkten und Aufbrüchen gegen das Gefühl der Orientierungslosigkeit in einer düsteren Welt. **Doris Anselm** (*1981) erzählt in »**und in dem Moment holt meine Liebe zum Gegenschlag aus**« von Protagonisten, die an Wendepunkten ihres Lebens stehen: Karrieremenschen und Loser, Charismatiker und Verrante. Da kauft ein Mann Ersatztränen in der Apotheke, da findet jemand ein Schmuckstück voller Kindheit. Bei Anselm ändert sich das Leben genauso unerwartet wie leise, immer mit hellen Beobachtungen. Doris Anselm lebt als Radioreporterin in Berlin und war Hauptpreisträgerin des open Mike 2014.

➔ Halb Krimi und halb surreale Dystopie – in »**Über uns der Schaum**« erzählt **Hendrik Otremba** (*1984) feinfühlig und rauschhaft die Geschichte zweier verlorener Menschen, des drogenabhängigen Detektivs Joseph Weynberg und der Femme Fatale Maude Anandin. Beide kämpfen ums Überleben, ständig begleitet von Angst und Orientierungslosigkeit, denn die Erde ist verwüstet, der Regen giftig und die Gesellschaft verroht. Schon bald entwickelt Weynberg eine Obsession für Maude. Otremba ist Autor, bildender Künstler, Sänger der Band Messer und schreibt für **Spex**. (6.12.)

www.literaturhaus-sh.de

Literaturhaus Schleswig-Holstein

Schwanenweg 13, 24105 Kiel

T 04 31 / 579 68 40, F 04 31 / 579 68 42

Öffnungszeiten Literaturhaus SH

Mo – Fr 9 – 13 Uhr, Mo – Do 14 – 17 Uhr

Vorverkauf und Kartenbestellungen

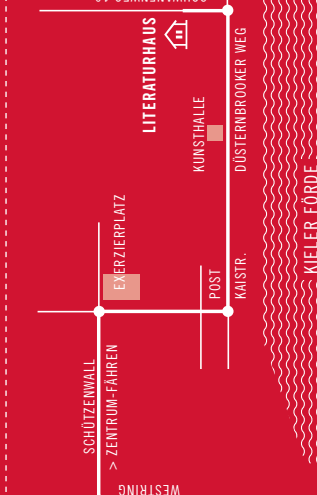
T 04 31 / 579 68 40 oder

programm@literaturhaus-sh.de

Newsletter unter www.kulturkurier.de

oder www.literaturhaus-sh.de

Änderungen vorbehalten!



Herausgeber: Literaturhaus Schleswig-Holstein

Das Programm des Literaturhauses wird unterstützt von:

SH Schleswig-Holstein Ministerium für Justiz, Kultur und Europa

Literaturhaus Schleswig-Holstein

Fotos: © Mauro Raffini (Dacia Maraini), © Lilo Rinkens (Wolf Wondratschek), © Niel Astley (Matthew Sweeney), © Villa Massimo / Alberto Novelli (Jan Wagner), © Birgit Rautenberg (Ole Petras), © Dirk Skiba (Ulrich Koch), © Heike Bogenberger (Mirko Bonné), © Alan Kaufman / Subkamp Verlag (Julia Kissina), © Valerie Broquise (Émilie de Turckheim), © Cass Verlag (Tanizaki-Cover), © privat (Gregor Hinz), © privat (Franziska Ludwig), © Nina Hoffmann (Paula Bulling), © Heike Bogenberger (Doris Anselm), © privat (Hendrik Otremba), © Gregor Hinz / Franziska Ludwig (Titel), © Uwe Lehmann (PoiSon d'Avril), © Modus Pocus (Yas), © Silke Schmidt (Illustration Junges LH), Gestaltung: Eckstein & Hagesstedt, Kiel; Druck: Hugo Hamann